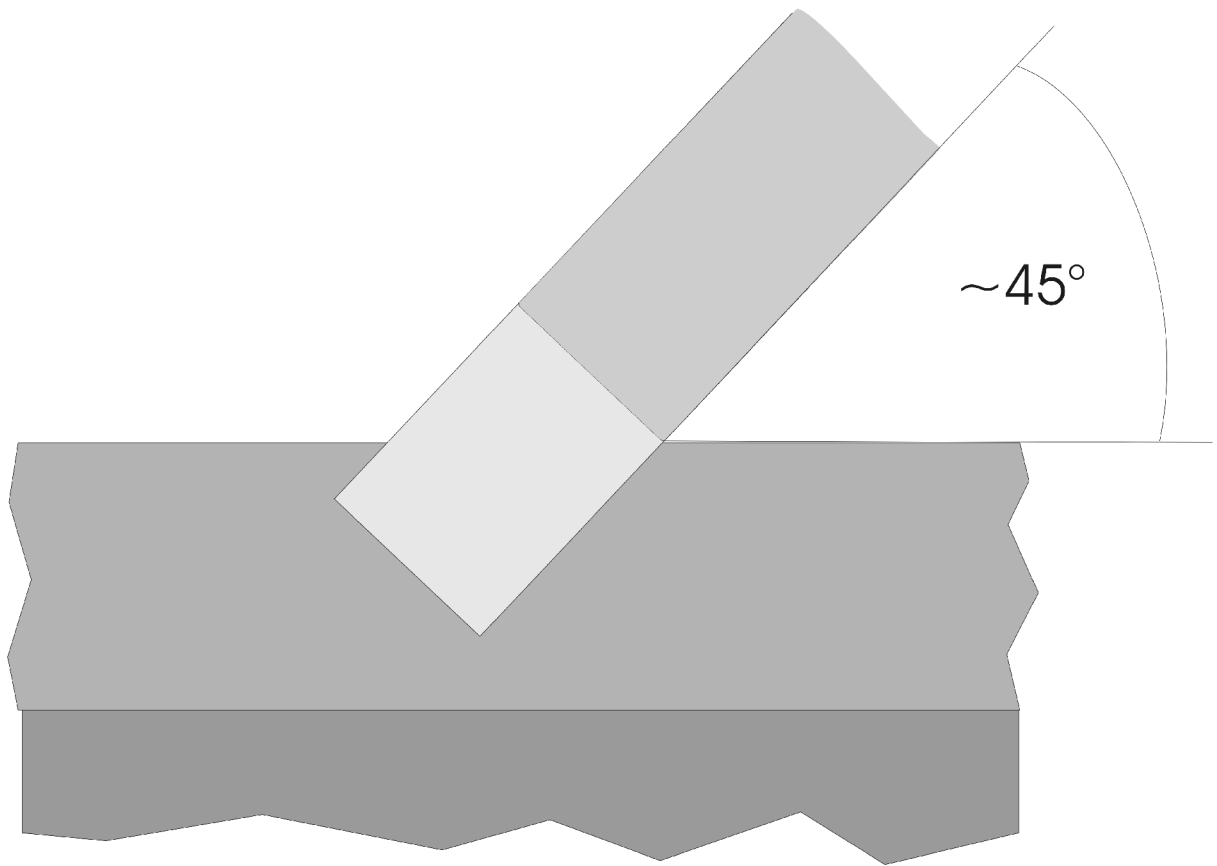


Der Ritzenschieber

...ist älteren Straßenbahnfreunden noch in Erinnerung. Das war der Mann mit dem rot-weißen Streifen an der Mütze, der auf dem Gleis entlangklabasterte und eine lange Stange vor sich herschob, mit der er allerlei Dreck und Killefit aus der Schienenrinne herausbeförderte. In Dortmund und Bielefeld gehörte er um 1960 noch zum Alltags-Straßenbild, bevor die modernen Schienenreinigungsfahrzeuge ihn schließlich auf das Altenteil schickten.

Moderne Schienenreinigungsfahrzeuge gibt es auch für die Modellbahn, aber die haben alle einen kleinen Nachteil- sie reinigen nur die Schienenköpfe. Bei Bahnübergängen, Straßenbahn-Rillengleisen und eingepflasterten Gleisen auf Fabrikhöfen erreichen sie dann auch nicht den Dreck, der sich in den Spurrillen festsetzt. Beim Bau meiner Anlage "Stenkelfelder Hütte" habe ich selbst ziemliche Schwierigkeiten mit dem Schmutz in den Spurrillen gehabt, bis ich einen abgebrochenen alten Schraubendreher zum Ritzenschieber-Gerät zurechtgeschliffen habe. Damit kann ich seitdem die Spurrillen der eingepflasterten Gleise auf dem Hüttenhof problemlos freikratzen.

Meine Zeichnungen erläutern Herstellung und Verwendung des Ritzenschiebers eindeutig. Das Brechen der Kanten mit dem Abziehstein ist wichtig, da der Schieber nur eine leicht schabende Wirkung haben darf- wenn er scharfkantig geschliffen wäre, würde er Späne von den Schienenköpfen abheben!



Schieber muß an der Innenseite des Schienenkopfes bündig anliegen! Mit leichtem Druck nach außen führen!

Blatt 3
Handhabung des
Rillenreinigers

Maßstab 20: 1
Gez. 21.03.08 Ku.